

Dienstag
21.
Juli

203. Tag des Jahres 2020
163 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 30

05:32 Uhr
21:32 Uhr

05:54 Uhr
22:27 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Glück gehabt

Da hat Nachbar Klaus aber Glück gehabt. Er hatte sich eine spezielle Mütze aus den USA schicken lassen. In seiner Euphorie, sie gefunden zu haben, hatte er rasch im Internet auf den Bestell-Button gedrückt, aber nicht darüber nachgedacht, dass zwischen dem Versender und ihm noch der Zoll steht. Die Einfuhrbestimmungen sind eindeutig: Bei Ware unter einem Wert von 22 Euro gibt es keine Probleme. Zwischen 22 und 150 Euro muss zwar kein Zoll bezahlt werden, es ist aber eine Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent fällig. Und das Porto zählt beim Warenwert mit. Klaus hat das mal grob überschlagen: Er musste insgesamt 36,46 Dollar bezahlen, also etwas mehr als 32 Euro. 19 Prozent davon sind gut 6 Euro. Oh je! Aber das Paket kam jetzt an, ohne Komplikationen. Nachzahlen musste er nichts. Hat da jemand beim Zoll etwas übersehen oder werden solche Kleckerbeträge gar nicht erhoben? Klaus wartet auf eine Auskunft. Stefan Lind

Keine neuen Infektionen

Höxter (WB). Im Kreis Höxter sind von Sonntag auf Montag keine neuen Corona-Fälle gemeldet worden. Es bleibt bei derzeit einer aktiven Infektion in Nieheim. In allen anderen Kommunen gibt es keine Infizierten mehr. Die so genannte Sieben-Tage-Inzidenz ist im Kreis auf null gefallen. Bei einer Obergrenze von 50 würden weitere Beschränkungen verhängt werden müssen. Bestätigte Infektionen: Warburg 107, Höxter 69, Borgentreich 39, Bad Driburg 33, Steinheim 33, Willebadessen 32, Beverungen 20, Brakel 17, Nieheim 13 und Marienmünster 10.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und geht über den Wochenmarkt in Höxter. Er sieht viele Bürger, die trotz der städtischen Hinweisschilder keinen Mund- und Nasenschutz tragen. Sie plaudern und halten keinen Abstand. Diese Beobachtungen beweisen, dass Bürger anscheinend keinen Respekt vor Anweisungen haben, wenn ein Bürgermeister mit seiner Verwaltung diese nicht mit allen rechtlichen Möglichkeiten konsequent vor Ort durchsetzt. Das meint... EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonentenservice 05271/9728-20
Fax 05271/9728-21
Anzeigenannahme 0521/585-8
Fax 0521/585-480
Geschäftsanzeigen
Sascha Alberding 05271/9728-30
anzeigen-hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 05271/9728-49
Michael Robrecht 05271/9728-52
Harald Iding 05271/9728-53
Dennis Pape 05271/9728-55
Alexandra Rütger 05271/9728-56
Bettina Schulz 05271/9728-70
Ralf Brakemeier 05271/9728-71

Sekretariat
Roswitha Todt 05271/9728-50
Fax 05271/9728-60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 05271/9728-66
Sylvia Rasche 05271/9728-67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

„Soziale Kontakte bleiben wichtig“

Corona-Krise: VHS steht vor großen Herausforderungen – abgespecktes Herbstprogramm

Von Harald Iding

Höxter (WB). Das rote Gebäude in der Möllingerstraße 9 von Höxter mit dem markanten Eingangsportal ist beeindruckend groß und alt: Die Staatsbauschule in Höxter wurde 1890 erbaut und war die erste „Staatliche Baugewerkschule Preußens“. Seit 1972 sind die Volkshochschule und die Stadtbibliothek von Höxter dort beheimatet. In den Jahrzehnten ist viel passiert und bewegt worden – doch so einen harten Einschnitt wie in der Corona-Krise haben die Verantwortlichen bisher nicht erlebt. „Diese Pandemie stellt alles auf den Kopf. Dabei sind es ja gerade unsere Freizeitangebote, die die Menschen zusammenbringen und für soziale Kontakte sorgen. Gerade diese Kontakte in der ‚analogen Welt‘ bleiben wichtig“, betonte VHS-Chef Rainer Schwiete am Montag in einem Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Der 61-Jährige befand sich im März 2020 gerade im Urlaub, als er von den Ereignissen in Deutschland erfuhr. „Mit Freunden war ich in einer Ski-Freizeit – aber nicht im österreichischen Ischgl, sondern weit weg davon. Dennoch haben wir uns vorsichtshalber in Quarantäne gegeben.“

Schwiete habe sich bisher nicht mit dem Corona-Virus infiziert. Er und sein ganzes Team setzen alles daran, dass auch im Herbst, wenn das neue VHS-Programm offiziell startet, Sicherheit weiterhin groß geschrieben wird und alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden – aus Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und Teilnehmern. „Eine große Zielgruppe von uns sind ältere Bürger, die laut Ministerium besonders gefährdet sind.“ Wenn das neue VHS-Programm mit seinen knapp 70 Seiten in abgespeckter Version am 12. August herauskommt, dann werden darin die beliebten Kurse wie „Aqua-Fitness“ noch nicht zu finden sein. „Es gibt aktuell einfach zu viele Fragezeichen. Wie wissen nicht, ob wir diese speziellen Angebote überhaupt ab Herbst vorhalten können und welche Auflage eingehalten werden müssen. Das fängt von der begrenzten Teilnehmerzahl an und hört beim



Höxters VHS-Leiter Rainer Schwiete hält einen Vorab-Druck des neuen Herbstprogramms mit dem Titelbild „bleiben Sie neugierig“ in den

Händen. Im großen Saal sind die Tische so angeordnet, dass die Corona-Auflagen eingehalten werden können. Fotos (2): Harald Iding

größeren Aufwand für die Desinfektion mit den entsprechenden Mehrkosten auf. Wir werden aber sicher Lösungen dafür finden und die Öffentlichkeit rechtzeitig über neue Angebote informieren.“

Mehr als 7000 Bürger in den Städten Höxter und Marienmünster würden jährlich die Angebote von rund 150 Dozenten nutzen. „Wir zählen mit zwei Kommunen zwar zu den kleinsten Einrichtungen der Volkshochschulen in Deutschland, sind aber sehr flexibel und haben einen großen Zuspruch. Wenn wir die ersten Wochen des Jahres mitrechnen, haben wir etwa 50 Prozent der geplanten Veranstaltungen durchge-

führt“, so Schwiete. Ein Problemkind war die berufliche Bildung. „Dort gab es strenge Auflagen und zeitweise überhaupt keinen Unterricht mehr.“ Auch bei den Deutschkursen für Migranten musste man sich etwas einfallen lassen. „Das sind zusammen etwa 700 Stunden, die jeder einzelne Teilnehmer in einem Jahr zu absolvieren hat. Jetzt standen im Juli die Abschlussprüfungen an. Wir wollten natürlich die Zwangspause nicht zu groß werden lassen für das letzte Modul und haben versucht, über Handy und Internet die Kursteilnehmer weiter zu fördern.“ Schwiete freut sich daher, dass am Ende alle die Prüfung be-

standen haben. Der Deutschkurs sei ein wichtiger Baustein für die Einbürgerung und eine mögliche, anschließende Berufsausbildung.

PREMIERE: SCHNUPPERKURSE

Die lange Pause, wo auch in den Schulen kein Unterricht stattfinden durfte, habe die VHS Höxter-Marienmünster genutzt, ihr neues Verwaltungsprogramm (stärkere interne Vernetzung von Angeboten, Raumplanung und Abrechnung) in die Praxis zu heben und etliche Räume zu modernisieren und farblich aufzuwerten (beispielsweise Gymnastikräume im Kellergeschoss). Bisherige Kursräume in den städtischen Schulen

(zum Beispiel für die Sprachkurse) mussten aufgegeben werden. „Wir konzentrieren uns jetzt auf unser Hauptgebäude mit den großen Räumen. Da haben wir mehr Spielraum, Vorgaben wegen Corona einzuhalten.“ Es gibt auch eine Premiere. Dazu Schwiete: „Erstmals bieten wir kostenlose Schnupperkurse an, die im Freien, zum Beispiel auf dem Innenhof der VHS, ausgerichtet werden. Die Resonanz ist sehr gut!“ Anmelden können man sich dafür jetzt schon auf der neugestalteten Internetseite unter „www.vhs-hoexter.de“.

Schwiete: „Wir wollen optimistisch nach vorn schauen und ein positives Signal senden!“



Seit der Corona-Krise setzt die Volkshochschule Höxter erstmalig auf kostenlose Schnupperkurse im Freien – direkt auf dem Innenhof der VHS. Die Nachfrage ist groß. Fotos (3): Volkshochschule



„Aqua-Fitness“ steht gerade bei den älteren Teilnehmern hoch im Kurs (Archivfoto).



Ulrike Rabbe hat im Büro viele telefonische Anfragen von Bürgern beantwortet.



Mehr Farbe im Keller: Dr. Claudia Gehle (stellvertretende VHS-Leiterin) freut sich.

Dreijährige findet Riesenpilz

Bovist am Weserufer zunächst für einen Ball gehalten – Kleineres Exemplar gebraten

Höxter (thö). Mit ihren Eltern war Marie Schwuchow aus Höxter am vergangenen Sonntag auf dem Radweg von Corvey in Richtung Höxter unterwegs, als die Dreijährige am Weserufer etwas Weißes entdeckte. „Zuerst haben wir gedacht, es ist ein Ball“, berichtet Maries Vater Dirk Schwuchow

dem WESTFALEN-BLATT. „Als wir den Ball aufsuchten, stellten wir fest, dass es sich um einen riesigen Pilz handelt.“

Marie hatte einen so genannten Riesenbovist mit einem Durchmesser von gut 60 Zentimetern entdeckt – er gilt vor allem wegen seiner Größe als relativ leicht be-

stimmtbar.

Dirk Schwuchow ist Hobby-Pilzsammler und war von der Größe trotzdem überrascht. „Fußballgroße habe ich schon gesehen, aber so etwas noch nicht“, berichtet der Höxteraner. Auch sei der Pilz in diesem Jahr sehr früh dran. „Sonst findet man Riesenboviste eher so ab Mitte August“. Sie gelten als Giganten unter den Herbstpilzen.

Riesenboviste sind nach Schwuchows Angaben gute Speisepilze. Kein Wunder also, dass die Familie ein kleineres Exemplar, das neben dem Riesenpilz wuchs, mit nach Hause nahm. „Den haben wir in Scheiben geschnitten, paniert und in der Pfanne gebraten“, erzählt der Pilzsammler. Die Zubereitung gleiche der eines Schnitzels.



Marie Schwuchow (3) hat am Weserufer einen Riesenbovist entdeckt. Ein kleines Exemplar bereitete die Familie zu Hause zu.

Riesenbovist

Der Riesenbovist ist in Wiesen und Weiden zuhause und bevorzugt Standorte, an denen Gras wächst. Der Boden sollte Stickstoff enthalten und sauer sein.

Es handelt sich beim Riesenbovist um einen Speisepilz, der bevorzugt von Juli bis Oktober gesammelt wer-

den kann. Der Riesenbovist gehört zur Familie der Champignonverwandten. Er kann bis zu 25 Kilo schwer werden. Sobald die Fruchtmasse beginnt, sich gelb zu verfärben, wird der Pilz bitter und ungenießbar.

Reifere Pilze riechen unangenehm harnartig.